

**Polizeikostenverordnung
(PolKV)
Vom 13. November 2000
(GVBl. S. 785)
BayRS 2012-1-1-2-I**

Vollzitat nach RedR: Polizeikostenverordnung (PolKV) vom 13. November 2000 (GVBl. S. 785, BayRS 2012-1-1-2-I), die zuletzt durch Verordnung vom 17. Januar 2020 (GVBl. S. 28) geändert worden ist

Auf Grund des Art. 76 Satz 3 des Polizeiaufgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1990 (GVBl. S. 397, BayRS 2012-1-1-I), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 25. Oktober 2000 (GVBl. S. 752), erlässt das Bayerische Staatsministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1 Gebühren

Die Gebühr beträgt für die

1 unmittelbare Ausführung einer Maßnahme · (Art. 9 des Polizeiaufgabengesetzes (PAG))	36 bis 6 500 €,
2 Sicherstellung · (Art. 25, 28 PAG)	36 bis 1 500 €,
3 Verwertung, Unbrauchbarmachung oder Vernichtung · (Art. 27, 28 PAG)	36 bis 300 €,
4 offensichtlich unbegründeten oder in ungebührlichem Umfang gestellten Anträge auf · Berichtigung oder Löschung personenbezogener Daten (Art. 62 PAG)	36 bis 250 €,
5 offensichtlich unbegründeten oder in ungebührlichem Umfang gestellten Anträge auf Auskunft · über die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 65 PAG)	36 bis 250 €,
6 Ausführung der Ersatzvornahme · (Art. 72 PAG)	36 bis 1 500 €,
7 Festsetzung des Zwangsgeldes · (Art. 73 PAG)	36 bis 100 €,
8 Anwendung unmittelbaren Zwangs · (Art. 75 PAG)	36 bis 1 500 €,
9 Androhung der Zwangsmittel, soweit sie nicht mit dem Verwaltungsakt verbunden ist, durch den · die Handlung, Duldung oder Unterlassung aufgegeben wird, und der Verwaltungsakt nicht kostenfrei ist (Art. 76 PAG)	36 bis 80 €.

§ 2 Auslagen

Mit den Gebühren nach § 1 sind die Auslagen im Sinn des Art. 10 Abs. 1 Nrn. 2, 3 und 4 des Kostengesetzes abgegolten.

§ 3 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2001 in Kraft.

München, den 13. November 2000

Bayerisches Staatsministerium des Innern

Dr. Günther Beckstein, Staatsminister